

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832

1833

101 (18.12.1833) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein- Kreis

Beilage

zu Nro. 101

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis. 1833.

I. Bekanntmachungen verschiedenem Inhalts.

Bekanntmachung.

(2) Es ist dahier ein falsches Siegel gefunden worden, welches die Umschrift führt: „Siegel Milhausens“.

In der Mitte desselben befindet sich ein Mühlrad und über demselben eine Krone.

Es unterscheidet sich von dem ächten Siegel der diesseitigen Amtsgemeinde Mühlhausen dadurch, daß dieses mit der Umschrift versehen ist: „Sigillum Mühlhausen“.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, ersucht man die Großherzoglichen Justiz- u. Polizeibehörden, diejenigen, welche mit obigem Siegel versehene Urkunden vorgezeigt in Untersuchung zu ziehen, und das Ergebniß gefällig hieher mitzutheilen.

Wiesloch den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

W e i ß h a u s.

Aufforderung.

(3) Der wegen quasi Nothzucht in Untersuchung stehende ledige Schneidergeselle Heinrich Molitor von Wallburg, hat sich seiner Konstituierung durch Entfernung aus seinem Heimathsort entzogen.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen längstens 4 Wochen um so gewisser vor Amt dahier zu stellen, als er sich sonst die Folgen seines Ausbleibens selbst zuzuschreiben hätte.

Ettenheim den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

H e n z l e r.

Diebstahl und Fahndung.

(2) In der Nacht vom 30. Nov. auf den

1. Dezember sind aus dem Pfarrhose zu Bühl entwendet worden:

- 1) 70 fl. Geld, größtentheils in Brabanter Thalern;
- 2) ein Paar kalblederne Stiefel, ziemlich abgetragen;
- 3) ein großes Tranchirmesser mit einem schwarzgebeizten Hest und versilberten Reifen;
- 4) ein Lichtstock von Messing;
- 5) zwei kleine Schlüssel, der eine zum Tabernakel, der andere zu dem Kirchenparamentkasten.

Der Diebstahl ist mittelst Einsteigens und unter lebensgefährlichen Drohungen mit Vorhalten einer Pistole und eines Messers verübt worden.

Die zwei Thäter können nur nothdürftig bezeichnet werden.

Der eine hat einen grüntuchernen Frack und eine Schildklappe von grauem Tuch getragen, und einen starken schwarzen Backenbart gehabt. Das Gesicht desselben soll mit einer Larve bedeckt gewesen sein.

Von dem zweiten ist bloß angegeben, daß seine Gesichtsfarbe schwarz ist.

Was wir zur Fahndung hie mit öffentlich bekannt machen.

Jesetten den 6. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

W e r t h.

II. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hie mit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und

Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(3) Ungefähr am 26. November wurden der Baptist Hestins Wittwe in Ettenheimweiler, in der Behausung des Philipp Bühler, vermittelst Einsteigens, folgende Gegenstände aus einem unverschlossenen Behältnisse entwendet:

- 1) 12 Ellen gebleichtes Tuch zu zwei Leintücher, im Werthe zu 3 fl. 18 kr.
- 2) ein Bettumhang zu 4 " — "
- 3) zwei Pfund Garn 1 " — "

(2) In der Nacht vom 8. auf den 9. Dez. wurden dem Felix Debacher in Grafenhausen ein 1½ jähriges ganz schwarzes Kalb aus dem Stalle entwendet.

In dem Landamt Freiburg.

(3) Dem Sebastian Schmid von Brend, Gemeinde Bürg, wurden in der Nacht vom 21. auf den 22. November, 2 junge Schweine sechs Wochen alt, geschätzt auf 6 fl., aus einem unverschlossenen Stalle gestohlen.

In dem Bezirksamt Jestetten.

(3) Dem Bürger und Webermeister Joh. Georg Meier von Dettighofen wurden in der Nacht vom 23. auf den 24. November d. J. nachstehende Effecten entwendet, als:

- 1) zwei Paar Schuhe für Mannsbilder, das eine von Kalbleder, das andere von weisstrockenem Leder, jenes mit Schnüren dieses mit Riemen, das letzte Paar ist ganz neu und noch nicht mit Nägel besetzt, das andere Paar dagegen mit Nägel beschlagen und auch noch ziemlich neu;
- 2) vier Paar Weibsbilderschuhe, wovon drei Paar ganz neu sind, zwei Paar sind von weisstrockenem und die übrigen von Kalbleder.

Die weisstrockenen haben Riemen und die andern Schnüre;

- 3) vier Paar Kinderschuhe, drei Paar von weisstrockenem und ein Paar von Kalbleder.

Alle vier Paar sind beinahe ganz neu, die Kalbledernen haben ebenfalls Riemen, die weisstrockenen hingegen Schnüre.

Alle diese Schuhe sind angeschlagen
12 fl. — kr.

- 4) drei Westen, eines von Scharlach, ziemlich neu mit stählernen Knöpfen, Werth 1 fl. 30 "
- ein zweites von Rubeizug mit gelben messingenen Knöpfen, Werth 1 " — "
- das dritte, ein gestricktes von Baumwolle mit beinernen Knöpfen, Werth — " 30 "
- 5) drei Hübenwesten, wovon zwei gelbe und rothe Streifen haben, und das dritte grün geduppt ist, Werth 1 " — "
- 6) Vier Mannsbilder - Halstücher, zwei schwarz seidene eines neu und das andere alt, sodann ein floretseidenes und ein roth gestreiftes baumwollenes, gewerthet zusammen 1 " 30 "
- 7) ein neues reißenes Hemd mit H. M. gezeichnet, Werth 1 " 30 "
- 8) eine neue manchesterne Kappe ohne Schild mit einem grauen Pelz, Werth — " 40 "
- 9) ein kübernes neues Tischtuch, Werth — " 48 "
- 10) ein f. g. Zwerchsaß von grünwollenem Tuch etwas alt, Werth — " 48 "
- 11) ein schwarzes baumwollenes Fürtuch, noch wenig getragen ohne Zeichen, Werth — " 12 "
- 12) Vier Tschoben;
 - a. ein noch ziemlich guter von Kuder mit stählernen Knöpfen — " 48 "
 - b. ein dto. von blauem Tuch mit stählernen Knöpfen ganz neu, Werth 1 " 30 "
 - c. ein dto. halbwoollen mit stählernen Knöpfen ganz neu, Werth — " 48 "
 - d. ein ganzwollenes Tischöbchen etwas abgetragen und im Werth von — " 12 "

In dem Stadtamt Mannheim.

- (2) Am 30. November ist in einem Privat-

hanse zu Mannheim die nachbeschriebene silberne Gabel entwendet worden.

Beschreibung der Gabel.

Dieselbe ist ungefähr 7 Loth schwer, hat 4 Zinken, auf dem untern Theil steht eingeschlagen der Name M. West, oder M. W. sodann die Ziffer C. E. und 4 kleine senkrecht untereinander stehende ovale Schildchen von der Größe einer kleinen Linse; auf deren ersten der Buchstabe D. oder B.; dem zweiten eine Leyer, und darüber eine Krone; dem dritten eine Figur, und dem vierten ein Kopf dargestellt ist; der letztere Schild mit dem Kopf ist der gerichtliche Stempel.

Unter diesen Schilden befindet sich unter einem kleinen Querbalken, eine gegen das untere Ende der Gabel stehender Arm eingravirt; der ein kurzes Schwert in der Mitte der Klinge in der Hand hält, dessen Griff ein Kreuz bildet.

III. Fahndungen.

(3) Mathias Weis von Bergbaupten, Großherzogl. Bezirksamt Gengenbach, ist wegen eines im Kanton Basel - Landschaft verübten großen Schaaftdiebstahls verfolgt und durch die Gendarmerie im hiesigen Bezirk arretirt worden. Es gelang ihm seiner Verhaftung durch die Flucht sich wieder zu entziehen; wir ersuchen nunmehr alle Bezirks- und Ortsbehörden, auf diesen Dieb nach untenstehendem Signalement sorgfältig fahnden und im Betretungsfall ihn, je nachdem es näher ist, entweder Bezirksamt Gengenbach oder hiesigen Stelle gefänglich zuführen lassen zu wollen.

Lörrach den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

Signalement
des Mathias Weis.

Er ist 19 Jahre alt, 5' 7" — 9" neu bad. Maages groß, Haare hellbraun, Augen blau, Gesicht rund, Gesichtsfarbe lebhaft, ohne Bart, auf der Oberlippe ein Ansatz zum Schnauzbart.

Kleidung.

Braune Pelzkappe mit goldener Borde und

Lederschild, blaues Fuhrmannshemd, unter demselben ein Tschoben von blauem Barchet, und lange grüntuchene Hosen und Stiefel; er soll einen Heimathschein auf eigenen Namen und auch einen des dahier wegen gleichen Verbrechens insizenden Gregor Wolf von Bergbaupten bei sich haben.

(3) In Bezug auf unser Ausschreiben vom 25. November bringen wir zur weitem Kenntniß, daß Jakob Schulz von Kilsheim, der höchsten Wahrscheinlichkeit nach, den Einbruch in das Amtszimmer verübt und das Amtssiegel, so wie die beiden Räder entwendet hat. Dieser Pursche ist vorzüglich daran kenntlich, daß sein Nasenbein vom Krebse ergriffen ist, und er sein Gesicht stets zugebunden trägt. Er soll seinen Weg nach Heidelberg, Pforzheim und Freiburg genommen haben, indem er vorgab seine Aufnahme in die klinischen Anstalten oder in das Siechenhaus nachsuchen zu wollen. In den erstern befand er sich sowohl zu Heidelberg als Freiburg, wurde aber als unheilbar entlassen. Wahrscheinlich trägt er einen der entwendeten Räder wobei wir bemerken, daß in dem Futter des grünzeugenen Sommerrocks ein Abdruck des entwendeten Siegels sich befindet.

Wir bitten um Fahndung auf diesen Menschen um seine Arretirung und Anberlieferung.

Tauberbischofsheim den 2. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Z ä g e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(2) Der im Fahndungsblatt No. 69 ausgeschrieben Nikolaus Imhof von Kniebis, ist durch die Gendarmen Breitner in Gengenbach, und Lehnert in Zell eingefangen, und hieher überliefert worden.

Wolfach den 8. Dezember 1833.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

F e r n b a c h.

IV. Kaufanträge und Verpachtungen.

Holz-Versteigerung.

(3) Aus der Forstdomäne Ebninger Allmend im Rohrlachenschlag No. 1. werden bis

Donnerstag den 19. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr,

4 Stämme Eichen, und
4 „ birkenes Nuzholz,
113 Klafter Eichen- und Erlenholz, und
4150 Stück dergleichen Beilen,
öffentlich versteigert.

Emmendingen den 7. Dezember 1833.
Großherzogliches Forstamt.
v. Blittersdorf.

Wein-Versteigerung

(3) Samstag den 21. Dez. d. J., Vor-
mittags 10 Uhr, werden in dem herrschaftlichen
Fiskalkeller zu Bahlingen,
circa 180 Ohm 1833r. Getälweine,
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert
werden.

Sollte das ganze Quantum zusammen ver-
steigert werden, so kann auf Verlangen der
Keller nebst den Fässern bis den ersten August
1834 mit in Miete gegeben werden.

Emmendingen 6. Dezember 1833.
Großherzogliche Domänenverwaltung.
H o v e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Den Mathias Hahmann'schen Eheleute
von Gutach, werden auf bezirksamtliche Ver-
fügung vom 14. v. M. No. 13130 im Wege
der Vollstreckung,

Freitags den 27. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Ochsen
dahier, nachstehende Liegenschaften öffentlich
an den Meistbietenden versteigert, und wenn
der Schatzungspreis erlöset wird, endgültig
zugeschlagen werden, nämlich:

eine einstöckige Behausung, Scheuer
und Stallung unter einem Dach, den
Obst- und Gemüsgarten an der Dorf-
gasse, einerseits an Joh. Ketterer,
andererseits an Andreas Burger stoßend,
gerichtlich geschätzt auf 500 fl.
¾ Fauchert Acker stoßet einerseits
an Fr. Joseph Kopper, andererseits an

Christian Kapp, gerichtlich geschätzt auf 600 „
½ Fauchert Matte, einerseits Anton
Schäble, andererseits an Dominikus
Burger, gerichtlich angeschlagen zu 300 „
Wozu sämtliche Kaufliebhaber eingeladen
werden.

Gutach den 7. Dezember 1833.

G e h r i n g, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Infolge stadtmüthlicher Verfügung vom
26. November d. J. No. 23526 in der Gant-
sache der Kunststickerin Sophia Fourreau,
Gutbesitzerin in Zähringen, wird am
Montag den 30. Dezember d. J.,
Morgens 9 Uhr, im Hirschenwirthshause dahier,
das nachstehende Hofgut unter folgenden Be-
dingungen versteigert:

1) ein neues Haus mit 2 Kellern, und eine
dabeistehende neue Scheuer, mit 2 Stal-
lungen, 2 Scheuertennen und Schopf,
nebst 4 Schweinställen, ¾ Fauchert da-
beiliegenden Baumgarten mitten im Dorf,
einerseits Joseph Zähringer Wittwe,
andererseits Johann Thoma;

2) 19 Fauchert Ackerfeld, 5 Fauchert 3 Viertel
Matten, 1 Viertel Reben, 2 Viertel Wald,
im Ganzen 29 Fauchert, angeschlagen pro
14530 fl.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen
Verwüdniszeugnissen auszuweisen.

An dem Kaufschilling müssen 1200 fl. baar
bezahlt werden, der Rest in sechs vom Kauf-
tage an in fünf Prozenten verzinslichen Jahrs-
terminen mit Ostern 1834 bis 1839.

Der Käufer tritt mit dem ersten April 1834
in Besitz des Gutes ein, vom Kauftag an
erhält er zur Wohnung eine große Stube, eine
Kammer, Antheil an der Küche und einen
Stall zu 12 Stück Vieh.

Die weiteren Bedingungen werden vor der
Versteigerung bekannt gemacht.

Zähringen den 5. Dezember 1833.

H o h, Bürgermeister.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei
der Gebrüder G r o o b.